



23.031

**Gewährung eines Darlehens an die Fipoi  
zur Finanzierung der Renovation  
des Sitzgebäudes der Otif in Bern**

**Octroi à la Fipoi d'un prêt destiné  
au financement de la rénovation  
du bâtiment du siège de l'Otif à Berne**

*Erstrat – Premier Conseil*

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 08.06.23 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)

**Friedl** Claudia (S, SG), für die Kommission: Die Aussenpolitische Kommission des Nationalrates hat im März einen neuen Antrag für ein Darlehen an die Fipoi diskutiert.

Zur Erinnerung: Die Fipoi ist die Immobilienstiftung für die Renovation der Sitzgebäude von internationalen Organisationen in der Schweiz. Über diese Stiftung gewährt der Bund Darlehen an internationale Organisationen, damit sie ihre Sitzgebäude renovieren können. Viele dieser Gebäude sind alt und brauchen dringend eine Erneuerung, sei es, um den heutigen organisatorischen oder technischen Standards zu genügen, sei es, um sie ökologisch und sicherheitsmässig auf einen aktuellen Stand zu bringen oder behindertengerecht umzubauen. Für die Organisationen stellt sich im Moment einer solchen Erneuerung immer auch die Standortfrage. Hier setzt die Fipoi an: Durch das Gewähren eines Darlehens mit keinem oder tiefem Zins kann die Attraktivität des Standortes Schweiz gestärkt werden. Die Stiftung ist deshalb auch Teil der Strategie zur Stärkung der Rolle der Schweiz als Gaststaat.

Seit 2013 ersuchten acht internationale Organisationen die Schweiz formell um Unterstützung in Form von Bau- und/oder Renovationsdarlehen. Das waren zum Beispiel die UNO, die ILO oder die WTO. Insgesamt wurden Beiträge von rund 900 Millionen Franken beantragt, wovon rund 680 Millionen zulasten des Bundes gingen. Der Rest ging zulasten des Kantons Genf. Die Gesamtkosten der Projekte belaufen sich auf 1,6 Milliarden Franken.

Die meisten internationalen Organisationen und damit ihre Sitzgebäude befinden sich in Genf. Einige wenige haben ihren Sitz in den Kantonen Basel-Stadt, Bern oder Waadt. Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um eine der ältesten internationalen Organisationen: Sie wurde 1897 gegründet. Ziel der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (Otif) ist es, den internationalen Eisenbahnverkehr zu fördern, zu verbessern und zu erleichtern. Ihr Sitz ist nun aber in Bern, und damit ist dieses Projekt das erste ausserhalb von Genf.

Die Diskussion in der Kommission zeigte, dass die Strategie der Fipoi grundsätzlich von allen mitgetragen wird. Es wurde anerkannt, dass das Ziel der Strategie der Stärkung der Schweiz als Gaststaat bisher erreicht werden konnte. Für die Kommissionsmitglieder ist aber auch klar, dass die Konkurrenz von anderen Standorten weltweit zunimmt. Angesichts dieser harten Konkurrenz kann sich die Schweiz nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Es geht nicht nur darum, Prestigeobjekte zu haben, sondern auch um wirtschaftliche Interessen, da die internationalen Organisationen auch Wertschöpfung in die Region bringen.

Nun zurück zum aktuellen Projekt der Otif: Das Gebäude der Otif ist alt und entspricht den Anforderungen heutiger Arbeitsweisen und Standards in Hinsicht auf Zugänglichkeit, Umwelt und Sicherheit nicht mehr. Der Bundesrat hat am 22. Februar 2023 die Gewährung eines verzinslichen Darlehens von 3,8 Millionen Franken an die Fipoi genehmigt, rückzahlbar in 30 Jahren. Der Kanton und die Stadt Bern werden sich jeweils mit 0,8 Millionen Franken am Projekt beteiligen. Das Schweizer Darlehen beläuft sich also insgesamt auf 5,4 Millionen Franken, was 80 Prozent des Gesamtbudgets für das Renovationsprojekt entspricht. Die Bauarbeiten werden zwei Jahre dauern, von 2024 bis 2025.

Die Kommission anerkennt, dass ein guter Zustand des Immobilienparks Vorteile hat, gute Rahmenbedingungen für die multilaterale Diplomatie und das Konferenzwesen schafft und so eine attraktive Visitenkarte für die



## AMTLICHES BULLETIN – BULLETIN OFFICIEL

Nationalrat • Sommersession 2023 • Achte Sitzung • 08.06.23 • 08h00 • 23.031  
Conseil national • Session d'été 2023 • Huitième séance • 08.06.23 • 08h00 • 23.031



Schweiz ist.

Die Kommission empfiehlt Ihnen einstimmig, auf den Bundesbeschluss einzutreten und ihn zu genehmigen.

**Wehrli** Laurent (RL, VD), pour la commission: Lors de sa séance du 20 mars 2023, la Commission de politique extérieure de notre conseil a étudié le message du Conseil fédéral relatif à l'octroi à la Fondation des immeubles pour les organisations internationales d'un prêt de 3 826 976 francs destiné au financement de la rénovation du bâtiment du siège de l'Organisation intergouvernementale pour les transports internationaux ferroviaires (Otif) à Berne.

Cette organisation internationale, créée en 1964, a pour mission de favoriser, d'améliorer et de faciliter le trafic international ferroviaire. Plus de 50 états, dont la Suisse, animent ainsi un cadre de coopération permettant la détermination de droits uniformes, de systèmes de comptabilité et d'harmonisation technique. La Suisse a été choisie dès le début comme Etat hôte, car, forte de sa tradition ferroviaire avérée, elle incarnait et incarne toujours les valeurs et les objectifs de l'organisation.

Cette proposition de soutien via la Fipoi s'inscrit dans la politique décidée par notre Parlement ces dernières années visant à consolider et développer la position de la Suisse comme Etat hôte d'organisations internationales et premier centre de gouvernance mondiale. Rappelons ici que la Suisse accueille sur son sol des organisations et des conférences internationales depuis plus de cent soixante ans. Ce rôle d'Etat hôte est ainsi fortement ancré dans la tradition de notre pays et dans sa politique de bons offices. De plus, cela offre une visibilité importante sur la scène internationale.

Mais la Suisse est notamment confrontée à une forte concurrence de la part d'autres Etats et d'autres villes. Nous devons donc demeurer compétitifs. C'est dans ce cadre que le Parlement a décidé à diverses reprises depuis 2014 – la dernière fois en 2022 –, de soutenir les projets immobiliers des organisations internationales sises en Suisse, en octroyant des prêts sans intérêts au travers de la Fondation des immeubles pour les organisations internationales, la Fipoi.

Pour mémoire, cette fondation est placée sous le contrôle de l'autorité fédérale de surveillance des fondations. Elle a pour mission de soutenir la politique d'Etat hôte en offrant des prêts à taux préférentiel, remboursables sur trente ans, destinés à la réalisation de projets de rénovation, en agissant, au plan opérationnel, notamment par la recherche de locaux ou de sites, en gérant deux centres de conférences, ou encore en mettant à disposition des organisations internationales des immeubles en location.

Le projet proposé ici vise à remplacer un bâtiment construit entre 1964 et 1965. Les travaux envisagés permettront de mettre à jour les locaux conformément au principe de développement durable, et en tenant compte des évolutions professionnelles, comme le télétravail et les espaces partagés. Je conclus en vous indiquant que votre commission, après être entrée en matière, vous recommande à l'unanimité d'approuver ce prêt à la Fipoi, au profit du bâtiment du siège de l'Otif à Berne.

**Cassis** Ignazio, Bundesrat: Das Thema unserer heutigen Diskussion, das Darlehen für die Renovation des Sitzgebäudes der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (Otif), ist Teil der Aktionen zur Stärkung der Schweiz als Gaststaat. Wir haben in Bezug auf Sitzstaatsfragen in der Vergangenheit Erfolge erzielen können. Trotzdem können wir uns angesichts der harten Konkurrenz anderer Länder und Städte nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Wir haben festgestellt, dass die Gebäude der internationalen Organisationen häufig in einem eher schlechten Zustand sind. Das hat hauptsächlich damit zu tun, dass diese Gebäude mittlerweile schon ziemlich alt sind.

AB 2023 N 1176 / BO 2023 N 1176

Ein guter Zustand des Immobilienparks hat mehrere Vorteile: Erstens schafft dies gute Rahmenbedingungen für die multilaterale Diplomatie und das Konferenzwesen. Zweitens sind die Gebäude eine Visitenkarte unseres Landes und tragen – sofern in gutem Zustand – zu unserem internationalen Ansehen bei. Drittens können bei der Renovation die Sicherheits- und Umweltstandards erhöht werden, und zugleich profitiert sehr oft die Schweizer Wirtschaft von den entsprechenden Bauaufträgen. Viertens binden diese Immobilienprojekte die internationalen Organisationen stärker an die Schweiz, weil diese Eigentümer der Gebäude sind und dadurch mit uns in engem Kontakt stehen.

Seit 2013 haben acht internationale Organisationen den Gaststaat formell um Unterstützung in Form von Bau- und/oder Renovationsdarlehen ersucht. Insgesamt wurden Kreditanträge in der Höhe von rund 900 Millionen Franken beantragt; davon übernahm der Bund 680 Millionen Franken. Die Differenz wurde vom Kanton und der Stadt Genf übernommen. Die Gesamtbaukosten der Projekte belaufen sich auf 1,6 Milliarden Franken.

Die Otif wurde 1893 gegründet, was sie zu einer der ältesten internationalen Organisationen überhaupt macht. Ihr Ziel ist es, den internationalen Eisenbahnverkehr zu fördern, zu verbessern und zu erleichtern. Ihr Sitz



## AMTLICHES BULLETIN – BULLETIN OFFICIEL

Nationalrat • Sommersession 2023 • Achte Sitzung • 08.06.23 • 08h00 • 23.031  
Conseil national • Session d'été 2023 • Huitième séance • 08.06.23 • 08h00 • 23.031



befindet sich in Bern. Sie ist die erste internationale Organisation ausserhalb von Genf, die von der Schweizer Unterstützung für die Renovation ihres Gebäudes profitiert.

L'Organisation intergouvernementale pour les transports internationaux ferroviaires (Otif) est propriétaire, ici à Berne, du bâtiment qui abrite son siège construit entre 1964 et 1965. Ce bâtiment n'a jamais été rénové et ne répond plus aux normes en vigueur. Accompagnée par la Fondation des immeubles pour les organisations internationales (Fipoi), l'Otif a élaboré un projet de rénovation, pour une enveloppe totale de 7,3 millions de francs, et a déposé une demande formelle de prêt auprès de notre département, le 5 septembre 2022.

Les espaces seront modernisés et adaptés aux nouveaux modes de travail, ainsi qu'aux réglementations en matière de sécurité, d'incendie, d'accessibilité pour les personnes à mobilité réduite et d'écologie. La salle de conférence sera modernisée et agrandie pour permettre la tenue de réunions hybrides. Les travaux seront réalisés entre janvier 2024 et février 2025.

En soutenant ce projet de rénovation, la Suisse offre à l'Otif des conditions-cadres optimales et renforce de cette façon son rôle d'Etat hôte ainsi que le site de Berne, qui est beaucoup moins grand, et de loin, que celui de Genève.

Der dem Parlament beantragte Darlehensbetrag beläuft sich auf 3,8 Millionen Franken und wird auf die Jahre 2024 und 2025 aufgeteilt. 2024 würden 3,4 Millionen Franken gegeben und im darauffolgenden Jahr 0,4 Millionen Franken. Das Darlehen beinhaltet einen Zins und ist über 30 Jahre rückzahlbar. Das Schweizer Darlehen beläuft sich gesamthaft auf 5,4 Millionen Franken, was 80 Prozent des Gesamtbudgets für das Renovationsprojekt entspricht.

Der Kanton und die Stadt Bern werden sich jeweils mit 0,8 Millionen Franken an dem Projekt beteiligen. In diesem Zusammenhang danke ich dem Grossen Rat des Kantons und dem Stadtrat Bern, die ihrem jeweiligen Anteil am Darlehen bereits einstimmig zugestimmt haben. (*Glocke des Präsidenten*)

Per queste ragioni, a nome del Consiglio federale, vi invito ad approvare questo messaggio.

*Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen*

*L'entrée en matière est décidée sans opposition*

### **Bundesbeschluss über die Gewährung eines Darlehens an die Immobilienstiftung für die internationalen Organisationen zur Renovation des Sitzgebäudes der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr in Bern**

### **Arrêté fédéral relatif à l'octroi à la Fondation des immeubles pour les organisations internationales d'un prêt destiné au financement de la rénovation du bâtiment du siège de l'Organisation intergouvernementale pour les transports internationaux ferroviaires à Berne**

*Detailberatung – Discussion par article*

#### **Titel und Ingress, Art. 1, 2**

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

#### **Titre et préambule, art. 1, 2**

*Proposition de la commission*

Adhérer au projet du Conseil fédéral

*Angenommen – Adopté*

*Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

(namentlich – nominatif; 23.031/26996)

Für Annahme des Entwurfes ... 189 Stimmen

(Einstimmigkeit)

(0 Enthaltungen)

**Präsident** (Candinas Martin, Präsident): Das Geschäft geht an den Ständerat.

